



# Haus der FrauenGeschichte

Haus der FrauenGeschichte e.V. · Wolfstraße 41 · 53111 Bonn · 0228-98143689 · [info@hdfg.de](mailto:info@hdfg.de) · [www.hdfg.de](http://www.hdfg.de)



/HausderFrauenGeschichteBonn



/HdFG\_Bonn



/hausderfrauengeschichte

---

## **Newsletter August 2020**

---

Liebe Freund\*innen des Haus der FrauenGeschichte,

in diesem Jahr gibt es viele Neuheiten im HdFG: Erstmals fand die SommerAkademie online statt und ab September schließt das Haus der FrauenGeschichte für einen Umbau. Was wir vorhaben, erfahrt Ihr in diesem Newsletter.

Die aktuelle Ausstellung kann noch bis Ende August jeden Freitag und Sonntag (jeweils 14–18 Uhr) besucht werden. Insbesondere wer noch nicht da war, sollte diese Möglichkeit nicht verpassen. Alle Infos für den Besuch gibt es [hier](#).

Auch während der Umbauphase werden wir Veranstaltungen durchführen – dann online oder in anderen Räumlichkeiten. Darüber wie auch zu frauen- und geschlechtergeschichtlichen Themen informieren wir weiterhin mit unserem Newsletter sowie auf unseren Kanälen im Netz.

Wir freuen uns, wenn Ihr uns bei diesem Projekt begleitet!

Viele Grüße und bleibt gesund!  
Das Projektteam *hdfg bundesweit*



---

## Zitat des Monats

---

*Ich wünsche für die Frauen keine Macht über Männer,  
aber die Macht über sich selbst.*

Mary Wollstonecraft (1759–1797),  
englische Schriftstellerin und Frauenrechtlerin

---

## Ausstellungsmodernisierung

---

Als Teil der Projektförderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird die Ausstellung im Haus der FrauenGeschichte modernisiert und multimedial erweitert. Die Umbaumaßnahmen, bei denen wir auch renovieren werden, beginnen im September.

Die Räume, die bisher zeitlich angeordnet waren, werden nach großen gesellschaftlichen Themen wie Familie, Wirtschaft, Bildung, Krieg und Frieden neu aufbereitet. Die Frauenbewegungen in Europa, ihr Kampf um die Anerkennung der Menschenrechte als gleiche Rechte für Frauen und Männer, bleiben als ein Schwerpunkt in der neu konzipierten Ausstellung erhalten.

Neben den frauen- und geschlechtergeschichtlichen Leistungen soll zukünftig noch sichtbarer werden, wie die historischen Zusammenhänge und Entwicklungen der Geschlechterverhältnisse in die Gegenwart hineinwirken. So möchten wir zu aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten beitragen, die es braucht, um eine geschlechtergerechte Zukunft zu gestalten.

Wie sich der Umbau gestaltet, werden wir in den kommenden Monaten berichten. Die Wiedereröffnung ist für Anfang 2021 geplant und wir hoffen, euch dazu begrüßen zu können!

»» **Bis zum 17.08.20 könnt ihr uns noch in der WDR Lokalzeit sehen. Los geht's bei Minute 22:40 \*:**

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeitbonn/video-lokalzeit-aus-bonn---724.html>

---

## Vortragsangebot

---

Im Rahmen des Projekts *hdfg bundesweit* ist es unser Ziel, sowohl die historischen Leistungen von Frauen als auch das Haus der FrauenGeschichte bundesweit bekannt zu machen. Dazu bieten wir zu unseren Projektthemen Vorträge an, die als Präsenz- oder Online-Veranstaltung durchführbar und bis Ende 2021 kostenfrei buchbar sind. Das Angebot richtet sich z.B. an Gleichstellungsstellen, Bildungsträger, Vereine, Kultureinrichtungen und Institutionen, denen das Thema Geschlechtergerechtigkeit ein Anliegen ist und die frauengeschichtliches Wissen vermitteln möchten. Terminanfragen können ganz einfach per E-Mail ([reservierung@hdfg.de](mailto:reservierung@hdfg.de)) an uns geschickt werden.

»» **Eine Übersicht über die einzelnen Vorträge ist auf unserer Webseite zu finden:** <https://hdfg.de/bildungsarbeit/vortraege>

---

## Blog: Frauen vor und hinter der Kamera

---

Im 4. Teil unserer Reihe „*Frauenemanzipation in der Weimarer Republik*“ schreibt Isabel Busch über filmschaffende Frauen. Das Kino entwickelte sich in der Weimarer Republik zu einer kulturellen Institution. Der Film wurde zum Massenmedium und brachte neue Stars heraus. Einige Schauspielerinnen wie Marlene Dietrich sind bis heute berühmt. Während die Regisseurinnen und Drehbuchautorinnen weitgehend in Vergessenheit geraten sind. Dabei lohnt sich ein Blick auf ihr Schaffen in einer männerdominierten Filmwelt besonders. Es entstanden Filme, die lesbische Liebe oder das Recht auf einen sicheren Schwangerschaftsabbruch thematisieren. Isabel Busch erinnert an einige von ihnen und zeigt, wie die Geschlechterungerechtigkeit in der Filmbranche bis heute fortbesteht.

»» **Jetzt lesen:** <https://hdfg.de/blog/2020/07/frauenemanzipation-in-der-weimarer-republik-teil-4>



Marlene Dietrich, 1933; Bildnachweis: Bundesarchiv, Bild 102-14627 / CC-BY-SA 3.0 / Wikimedia-Commons / Bildanschnitt

---

## **Blog: „The Wrongs of Woman“**

---

Warum sollten wir Bücher lesen, die vor über 200 Jahren geschrieben wurden? Warum sollten wir uns eindenken in Realitäten, die mit unserem aufgeklärten 21. Jahrhundert vermeintlich nichts zu tun haben?

Diese Fragen beantwortet Katrin Lindstädt in ihrer Rezension zu Mary Wollstonecraft's „The Wrongs of Woman“. Und wer die Autorin, die auch eines der ersten feministischen Manifeste verfasst hat, nicht kennt, erfährt in dem Blogbeitrag auch etwas über ein wichtiges Stück der Frauengeschichte.

»» **Jetzt lesen:** <https://hdfg.de/blog/2020/06/rezension-the-wrongs-of-woman>



Von James Heath, ca. 1797, nach einem Gemälde von John Opie. Library of Congress Prints and Photographs Division Washington, D.C.; Gemeinfrei.

---

## **Veranstaltungsankündigung**

---

**SAVE THE DATE**

**21.-22. November 2020**

**Das Bild der Frau – Ein historisches Narrativ im Patriarchat**

WinterAkademie 2020 (online)

\* In dem Beitrag des WDR hat sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen. Es waren vier Mütter des Grundgesetzes: Elisabeth Selbert, Helene Wessel, Helene Weber und Friederike Nadig